

Ball der Lengericher Schützenvereine

Gefeiert wird bei Kaiser-Wetter

Von Luca Pals

LENGERICH. Den „Schock von vor zwei Jahren“ habe sie selbstredend bereits verdaut. Gut so, denn am Samstagabend stand sie im Rampenlicht. Gemeint ist Jutta Berlemann vom Schützenverein Aldrup. 2016 traf sie beim „Kaiserschießen“ mitten ins Schwarze und bescherte ihrem Heimatverein somit die „große Sause“: den Kaiser-Ball in der Lengericher Gempt-Halle.

Auf dem Programm standen: gemeinsamer Einmarsch, Fahnen präsentieren mit anschließendem Feiern und Schunkeln – alles,

»Wir Schützenvereine trinken alle aus dem gleichen Fass.«

Reiner Riesenbeck, Vorsitzender des Aldruper Schützenvereins



was das Schützen-Herz höher schlagen lässt. Dazu waren 13 Abordnungen gekommen: Zwölf aller Lengericher Schützenvereine, zudem waren die Overbecker aus Ladberger dabei. Reiner Riesenbeck, Vorsitzender des Schützenvereins Aldrup, war somit gut zufrieden: „Wir feiern heute mit etwa 300 Schwestern und Brüdern“ und fügte die rhetorische Frage „Was gibt es Schöneres?“ gleich mit an.

Dem Schönen folgte das Lobende in Form eines Grußwortes von Bürgermeister Wilhelm Möhrke: „Alle Schützenvereine feiern hier im Herzen Lengerichs zusammen. Das stärkt die Nachbarschaften und insge-

Eine Abordnung nach der anderen marschierte in der Gempt-Halle ein. Viel Applaus gab es dabei natürlich auch für Schützenkaiserin Jutta Berlemann (kleines Foto).

Fotos (2): Luca Pals

samt die Gemeinschaft.“ Sein Wunsch: „Ich hoffe auf einen glänzenden und rauschenden Ball.“

Damit sollte es klappen: Die Band „Empire“ heizte Schützen und Schützinnen so richtig ein, für die Verköstigung sorgte die Gempt-Stiftung. Das Gemeinsame wird auch hier großgeschrieben, meinte Riesenbeck: „Wir Schützenvereine trinken alle aus dem gleichen Fass.“

Bevor es aber so richtig feucht-fröhlich wurde, galt den Hauptakteuren die große Bühne: Unter Applaus der zahlreichen Gäste mar-

schierten die Vereine ein, Pastor Harald Klöpfer segnete die neue Fahne des Aldruper Schützenvereins: „Die neue Fahne soll euch zur Orientierung dienen, der Verein soll seine Mitglieder zielführend durchs Leben führen.“ Auch das mache die Gemeinschaft aus, so der Geistliche mit Blick auf das schmucke Stück. Auf der prangen nämlich die Worte: „Wer keine Ziele hat, hat auch keine Aussicht auf Erfolg.“

Bei einem Ball gilt auch: Ehre, wem Ehre gebührt. Langjährige Mitglieder wur-



den für ihre engagierte Arbeit in ihrem Verein mit Ansteckern und Präsenten gebührend ausgezeichnet.

Aber dann war es so weit: Der erste Stepp auf dem Parkett war natürlich der Kaiserin gegönnt. Sie und Reiner Riesenbeck eröffneten den

Tanz. Es sollte nicht der letzte sein: Bis tief in die Nacht feierten Schützen und Schützinnen – selbstredend bei Kaiser-Wetter.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de